

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die neue Ausgabe der Aachener Impulse steht im Zeichen der Veranstaltungen des 1. Mai, der Europawahl, der Betriebsratswahlen, des Widerstandes des KAB Diözesanverbandes Aachen gegen das Freihandelsabkommen EU-USA (TTIP), im Einsatz für den arbeitsfreien Sonntag, u.v.a.m.

Als Sozialverband sind wir in den heutigen spannenden Zeiten als sozialpolitisches Korrektiv immer mehr gefragt. Wir mischen uns ein, wenn wir die Europapolitiker auf ihre sozialpolitischen Kompetenzen befragen, uns mit anderen zusammen gegen das TTIP auflehnen und gemeinsam mit den Gewerkschaften die Betriebsratswahlen unterstützen.

Dass die KAB gerade auch vor Ort von Bedeutung ist, zeigen die Ehrenbürgerwürde der Stadt Wassenberg für Sepp Becker (KAB) und der 2. Preis bei der „Grünen Woche“ in Berlin für das von der KAB Birgden mit geschaffene Spielräume Projekt „An d'r Heggeströper“.

Wir lassen nicht locker im Bestreben, für eine gerechtere Welt einzutreten. Wir haben es geschafft, zur 1. Mai-Veranstaltung auf dem Aachener Marktplatz aus unserem Partnerland Portugal einen Gewerkschaftsführer als Hauptredner platzieren zu können. Viel Spaß beim Lesen und Erkunden der Vielfalt der KAB vor Ort und in der Diözese Aachen.



Ralf Welter
(Diözesanvorsitzender der KAB)

Wer ist Europa... wenn nicht wir?! Solidarisch, gerecht, menschlich – Europa mitgestalten!

Zur Zeit erleben wir politische Konflikte an Fronten, die wir längst als befriedet angesehen hatten. Durch die Annexion der Krim durch Russland werden wieder militärische Drohszenarien im Schulterschluss von USA und der EU durchgespielt; die Arbeitnehmerfreizügigkeit lässt die deutsche Politik darüber schwadronieren, wie wir die „Einwanderung in unsere Sozialsysteme“ eindämmen können; die nicht gelöste Finanzmarkt- bzw. Staatsschuldenkrise hat die Europa-kritiker in eine stärkere Position für die Wahlen gebracht und nicht zuletzt das unter strengster Geheimhaltung zwischen der EU und den USA entwickelte Freihandelsabkommen (TTIP genannt) trägt nicht dazu bei, mit Europa positive Gedanken zu verbinden.



Stärkung des EU-Parlaments durch demokratische Legitimation

Doch gerade jetzt muss das Europäische Parlament mit Parteien gestärkt werden, die nicht auf rechte oder linke Extreme geeicht sind, sondern durch demokratische Legitimation der Europäischen Kommission mit ihrem



zum Teil selbsterherrlichem Verhalten Einhalt gebieten. Denn die verfolgte Doktrin der Europäischen Kommission ist ganz klar alleine an den 4 Grundfreiheiten des Binnenmarktes orientiert und setzt gerade mit dem Freihandelsabkommen TTIP auf größtmögliche Liberalisierung ohne Berücksichtigung von Sozialrechten.



1. MAI 2014

GUTE ARBEIT. SOZIALES EUROPA.

DGB

WWW.DGB.DE

KAB: Einsatz für die Interessen der Bürger/innen statt Erleichterung der Profite für Konzerne und Aushöhlung der Demokratie in Europa

Gerade wir als Sozialverband müssen dieser streng neoliberalen Ausrichtung einer EU Einhaltung gebieten. Deswegen ist es auch nicht verwunderlich, dass wir beim letzten KAB Diözesanausschuss einstimmig einen Antrag an den KAB Bundesausschuss verabschiedet haben, damit die gesamte KAB in Kooperation mit anderen Sozialverbänden, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen gegen das TTIP vorgeht.

Wolle mer nit, bruche mer nit, fott domet:

(Sei kritisch wenn Neuerungen überhand nehmen / frei nach Artikel 6 des Kölschen Grundgesetzes)

- Fracking
- Chlorhühner
- Gen-Essen
- Hormonfleisch
- Aushöhlung des Datenschutzes
- Unterlaufen von Arbeitsschutz- und Arbeitnehmerrechten
- übermäßige Überwachung und Gängelung von Internetnutzern
- nicht öffentlich tagende Schiedsgerichte zum Schaden der EU-Staaten
- u.a.m.

Ausländische Konzerne können Staaten (so auch Deutschland) künftig vor nicht öffentlich tagenden, undemokratisch bestimmten Schiedsgerichten auf hohe Schadensersatzzahlungen verklagen, wenn sie Gesetze verabschieden (z.B. Verbesserung des Umweltschutzes, Kennzeichnungspflicht für Gen-Lebensmittel, Ausbau von Arbeitsschutz- und Arbeitnehmerrechten u.a.), die ihre ursprünglichen Gewinnerwartungen schmälern könnten (ähnlich wie die Klage von Vattenfall gegen Deutschland wegen des Atomausstiegs auf 1,3 Mrd. €). Das bereits existierende Handelsabkommen zwischen USA und Kanada bestätigt diese Befürchtungen.

Das Freihandelsabkommen EU-USA gemeinsam verhindern!

Das Lockmittel Freihandel mit dem Versprechen angeblich sinkender Preise, da Zölle auf amerikanische Produkte wegfallen und damit auch Arbeitsplätze geschaffen werden (nach einer Studie innerhalb von 10 Jahren 68.000) darf nicht alles sein. Wachstum ist zwar höchst hilfreich um höhere monetäre Wohlstandsniveaus zu erreichen, aber dafür erworbene Errungenschaften im Sozial-, Arbeitnehmer- und Umweltbereich zur Disposition zu stellen kann nicht vernünftig sein. Außerdem haben solch große Wirtschaftsblöcke zur Folge, dass nicht integrierte Länder verlieren.

Unsere KAB-Partnerländer Madagaskar und die kapverdischen Inseln werden die Verlierer sein.

Für ein solidarisches Europa

Aber die Wahlprogramme sollten nicht nur zu diesem Bereich gelesen werden, wichtig wird in den nachfolgenden Jahren auch der Umgang mit der andauernden „Euro-Krise“.

Die gerade von Deutschland durch Herrn Schäuble initiierte Austeritätspolitik (staatl. Haushaltspolitik mit ausgeglichenem Haushalt ohne Neuverschuldung mit in der Regel brutalen Einsparungen im Sozialbereich) führt die südeuropäischen Staaten in den Status von Entwicklungsländern. Jenseits aller Fehler, die diese Länder gemacht haben, muss in dem Euro-Raum unbedingt auf die Annäherung der Lebensverhältnisse hingearbeitet werden. Dies wird z. Z. sträflich missachtet. Wir sehen ja die verheerenden Auswirkungen dieser Politik in unserem KAB-Partnerland Portugal.

Wir müssen unser zum Teil noch nationalstaatliches Denken ablegen und zum europäischen Denken übergehen. Auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen, 70 % der Gesetze werden in Europa veranlasst und gemacht und damit wird auch unsere Wirtschafts- und Sozialpolitik immer stärker vom Europäischen Parlament kontrolliert.

Insofern heißt es unbedingt zur Wahl zu gehen, damit das Europäische Parlament durch eine starke Wahlbeteiligung legitimiert wird.

Wir werden mehrere politische Veranstaltungen zur Europawahl durchführen, damit auch unsere KAB-politischen Zielsetzungen ankommen. Denn wer ist Europa...wenn nicht wir / Ihr / Sie?!

Ralf Welter

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung setzt sich für starke Betriebsräte ein!



Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) der Diözese Aachen setzt sich für die betriebliche Mitbestimmung ein.

Erst eine institutionelle Arbeitnehmervertretung im Betrieb schafft soziale Rechte für die gesamte Belegschaft.

Betriebsräte sind eine Erfolgsgarantie fürs Unternehmen.

Starke Betriebsräte sorgen für Innovationen, ein gutes Betriebsklima und soziale Gerechtigkeit. Sie sind der leise Motor des Unternehmens.

Betriebsräte sind wichtige Partner auf Augenhöhe.

Sie vertreten Leiharbeiter genauso wie Auszubildende. Der Frauenanteil in den Betriebsräten steigt kontinuierlich.

Über sechzig Prozent der Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft haben immer noch keine Vertretung im Betrieb.

Es ist ein Skandal, wenn Unternehmen versuchen Betriebsratswahlen zu verhindern oder die Arbeit von Betriebsräten zu behindern.

Macht euch stark!

Macht euch wichtig!

Tipps zur Betriebsratswahl unter: www.kab.de

Giovanna Lombardo, Cilly Rader, Günter Weber
Betriebsrat der KAB Diözese Aachen

Sinnvoll leben heißt für mich...



> KAB will das größte „Sinn“-Puzzle der Welt erstellen – alle sind herzlich eingeladen dabei mitzumachen! <

Wir leben in einer Welt, die sich weiter spaltet. Fortschreitende Armut und Ausgrenzung sind Folgen ungerechter Strukturen, insbesondere eines marktradikalen Wirtschaftsmodells, das unfähig ist, eine gerechte und solidarische Verteilung der Güter unserer Erde und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für alle und kommende Generationen sicherzustellen.



Demgegenüber setzt die KAB auf das Leitbild einer Tätigkeitsgesellschaft. Ziel ist eine solidarische und gerechte Gesellschaft, in der die Beseitigung der Armut, die strikte Neuordnung des Finanzsystems, die Ökologisierung der Wirtschaft und die soziale Erneuerung der Arbeitsgesellschaft Hand in Hand gehen.

Diese sogenannte Tätigkeitsgesellschaft lässt sich auch als Puzzle darstellen, dessen einzelne Teile miteinander verbunden sind und ineinandergreifen.

Mit dem Leitgedanken „Sinnvoll leben“ will die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) aber auch die persönlichen Vorstellungen der einzelnen Menschen von sinnvollem Leben in den Blick nehmen.

Dazu werden in den kommenden Monaten Menschen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bezügen (Bürgerinnen

und Bürger, KAB Mitglieder, Gewerkschaftsmitglieder, Politikerinnen und Politiker, Gemeindemitglieder u.v.a.m.) eingeladen, ihre persönlichen Vorstellungen eines sinnvollen Lebens in einem Satz auf den Punkt zu bringen und damit ein Puzzleteil des größten „Sinn“-Puzzles der Welt (40.000 Puzzleteile!) mit zu gestalten.

Die Puzzleteile gibt es als Rohlinge mit Aktions- und Gestaltungsideen (auch in größerer Stückzahl) kostenlos bei den KAB Zentren (**Kontakt: siehe Impressum dieser Aachener Impulse!**).

Die Puzzleteile sollten dann mit einer individuellen Antwort „Sinnvoll leben heißt für mich...“ durch wasserfeste Folien- bzw. Filzstifte sowie mit dem Namen und/oder

dem Aufkleben eines Fotos und weiteren kreativen Zusätzen gestaltet werden und bis Ende Oktober 2014 an die KAB Zentren zurückgegeben werden.

Als Abschlussaktion ist für den 15. November 2014 das größte „Sinn“-Puzzle der Welt geplant.

Alle in der KAB Deutschlands und von ihren Bündnispartnern erstellten Puzzleteile sollen dann zu einem riesigen Puzzle zusammengetragen und so der Öffentlichkeit spektakulär präsentiert werden. (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.)

Also: Mitmachen beim größten „Sinn“-Puzzle der Welt!

Günter Weber



„Sinn“-Puzzle mit der Vorsitzenden der KAB-Deutschlands Regina-Dolores Stieler-Hinz beim KAB Bezirkstag Aachen-Land

Berlin, Berlin, wir waren in Berlin... Projekt Spiel(T)räume der KAB Birgden ausgezeichnet!



Foto: agsb / 25.01.2014 /
Aachener-Zeitung.de/lokales/Geilenkirchen



2. Platz beim bundesweiten Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) im Rahmen der internationalen „Grünen Woche“ in Berlin – absolut der Wahnsinn!, so die Worte von Gertrud Grotthaus, die damit ihre Freude beschrieb.

Dies hätten sich Jürgen Hagen, Vorsitzender des Vereins „Spiel(T)räume Birgden“ e.V. und Gertud Grotthaus (KAB Vorsitzende Birgden und Schriftführerin des Vereins) sowie die weiteren Vereinsmitglieder wohl nicht gedacht.

Das Birgden Projekt Spiel(T)räume: „Planung und Gestaltung eines generationenübergreifenden naturnahen Spiel- und Erlebnisraumes für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren“ wurde zweiter Sieger beim bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) des Bundeslandwirtschaftsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

An diesem Wettbewerb nahmen insgesamt 23 Projekte aus ganz Deutschland teil! Mit dem Birgden Bürgermeister Bernhard Tholen und Heinsbergs Bundestagsabgeordnetem Wilfried Oellers waren im

Januar des Jahres 15 Vereinsmitglieder des „Spiel(T)räume Birgden e.V.“ zur Internationalen Messe „Grüne Woche“ in Berlin gereist, um vom Präsidenten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Dr. Hanns-Christoph Eiden, mit dem 2.Preis für ihr ehrenamtliches Engagement und das zukunftsweisende Projekt „An d'r Heggeströper“ ausgezeichnet zu werden. Diese Auszeichnung war für die Mitglieder des Spiel(T)räume Birgden e.V. eine beeindruckende Bestätigung für ihre Ideen und Aktivitäten. „Es zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir unsere Region, unsere Gemeinde und vor allen unseren Ort Birgden in der Bundeshauptstadt vertreten durften. Mit Freude, Mut und Elan werden wir nun die Arbeiten für „unser ausgezeichnetes Projekt“ weiterführen“, so der Vorsitzende des Vereins Jürgen Hagen.

Der Hintergrund und die Entstehungsgeschichte des „Spiel(T)räume Birgden“ Projektes auf Initiative der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Birgden, der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) Birgden sowie engagierter Birgden Bürgerinnen und Bürgern ist in der **Ausgabe 1/2013 der Aachener Impulse** nachlesbar.

Auf der Fläche von ca. 11.000 Quadratmetern wurden inzwischen bereits über 1000 Pflanzen gesetzt. Ende März 2014

folgte zusammen mit Grundschülerinnen und Schülern aus dem Ort die Obstbäume-Aktion. Eine Schaukel und eine Rutsche sind bestellt und ein Boccia-Platz, eine Schutzhütte, eine Ecke für Jugendliche und ein Beachvolleyballplatz sind in der realen Planungsphase.

Wer mehr über dieses generationenübergreifende Projekt eines naturnahen Spiel- und Erlebnisraumes, der sogar von der Leader-Region mit EU Mitteln gefördert wird, wissen möchte, kann sich auf der Homepage des Spiel(T)räume Birgden e.V. darüber informieren (www.spieltraeume-birgden.de) und dort auch gerne Unterstützer/in und Mitglied werden.

Günter Weber





> KAB Sonntagseier aus Alsdorf-Baesweiler bei der 5. Zeitkonferenz in Düsseldorf und beim Rosenmontagszug am internationalen Tag des freien **Sonntags** in Alsdorf. <

Seit Jahren beobachten wir die Zunahme von Sonntagsarbeit im Einzelhandel wie in vielen weiteren Branchen. Dies steht einer humanen und familienfreundlichen Zeitkultur, wie die Menschen sie benötigen, vollkommen entgegen. Der Sonntag muss als Kulturgut, das es gegen ökonomische Interessen zu verteidigen gilt, bewahrt werden. Seit Jahren engagieren sich viele Frauen und Männer in der KAB für den Erhalt des Sonntags (Stichwort: Der Sonntag ist für den Menschen da und nicht für die Wirtschaft!)

Gegen die schleichende Umwandlung des Sonntags zu einem Werktag wehrt sich die „Allianz für den freien Sonntag“ auf allen politischen Ebenen, von der Kommune bis nach Brüssel. Initiatoren der Bewegung sind die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, die Katholische Arbeitnehmer

Bewegung (KAB), der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen, die Katholische Betriebsseelsorge und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der EKD. Zusätzlich haben sich zahlreiche Mitstreiter und Unterstützer aus Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und anderen gesellschaftlichen Bereichen angeschlossen.

Die **Allianz für den freien Sonntag** ist heute in neun Bundesländern (Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen, Sachsen und Niedersachsen) sowie über 80 Regionen Deutschlands aktiv.

Unter dem Motto „**Freiheit für den Sonntag**“ hatte die „Allianz für den freien Sonntag“ am 25. Februar 2014 zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung von Sonntagsschützer/innen aus ganz Deutschland zur 5. bundesweiten Zeitkonferenz nach Düsseldorf eingeladen.

Im Vorfeld des Internationalen Tages des freien Sonntags am 3. März sowie zahlreicher Kommunal- und Landtagswahlen im Jahr 2014 diskutierte man dort über die aktuellen Entwicklungen beim Sonntagsschutz und gab Impulse für gemeinsame Aktionen. Im Blickpunkt stand auch eine internationale Kampagne zur Europawahl am 25. Mai. 2014. Zahlreiche Aktive und FreundInnen der **Allianz für den freien Sonntag** aus allen Bundesländern waren angereist. Die im

Rahmen der 5. Zeitkonferenz behandelten Themenbereiche waren vielseitig und hochspannend.

So ging es z. B. um den **Sonntagsschutz in Europa und eine Aktion zur Europawahl**. Kurzstatements von Europa-Abgeordneten: Welche Position vertritt ihre Fraktion zum Schutz des freien Sonntags? Erläuterung einer Verpflichtungserklärung zum Sonntagsschutz – wie wollen wir sie in Deutschland einsetzen? Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung durch anwesende Europa-Politiker/-innen (Dennis Radke-CDU / Fabio De Masi-Die Linke und Gabriele Preuß-SPD).

Ebenso wurde das neue **Ladenöffnungsgesetz NRW** unter die Lupe genommen und weitestgehend als pure Kosmetik – statt mehr Schutz für Beschäftigte – entlarvt.

Interessante Entwicklungen gab es im Sonntagschutz vor Gerichten in Bund und Ländern zu verzeichnen. Rechtsanwalt Dr. Friedrich Kühn, der für ver.di mehrere Musterprozesse gegen die Sonntagsöffnungswillkür verschiedener Kommunen und Unternehmen führt, informierte über die aktuellen Zwischenstände.

Der erste optische Höhepunkt im Rahmen der 5. Zeitkonferenz war sicherlich, die vor dem ver.di Tagungsort an der Karlstraße mitten im Zentrum von Düsseldorf vorbereitete öffentlichkeitswirksame **Mitmach-Graffiti-**

Der Sonntag ist für den Menschen da - und nicht für die Wirtschaft!



Aktion draußen: »Freiheit für den Sonntag« mit Sprühkreide und Kreidestiften.

Über 100 Teilnehmer/innen der Zeitkonferenz schafften es gegen 12.00 Uhr mittags auf der von der Polizei gesperrten Fahrbahn in nicht einmal 15 Minuten ihre Forderung groß und bunt auf die Straße zu malen. Kom-

den Sonntags-Schützer/innen. Die Aktion des Stadtverbandes der KAB Alsdorf-Baesweiler zeigte beeindruckend, wie man mit Herz, Verstand und Witz dieses bedeutende politische Anliegen auch lebendig und als wahrhafte Blickfänger vermitteln kann.

und genäht – ebenso wie das Wurfmaterial individuell von ihnen erstellt bzw. entsprechend überarbeitet wurde.

Doch die 5. Zeitkonferenz in Düsseldorf war für den **Stadtverband der KAB Alsdorf-Baesweiler** quasi „nur“ eine Art Generalprobe. Denn richtig zur Sache sollte es dann noch am internationalen Tag des freien Sonntags, der dieses Jahr auf den 03. März und damit auf den im Rheinland geheiligten Rosenmontag fiel, selbst gehen.

Am Rosenmontag nämlich zog der Stadtverband der KAB Alsdorf-Baesweiler in großer Besetzung als Aachener Eierbecher unter dem Jubel der Jecken mit beim Karnevalsumzug in Alsdorf wie zuvor auch schon am Tulpensonntag beim Umzug in Baesweiler.

Günter Weber

www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de

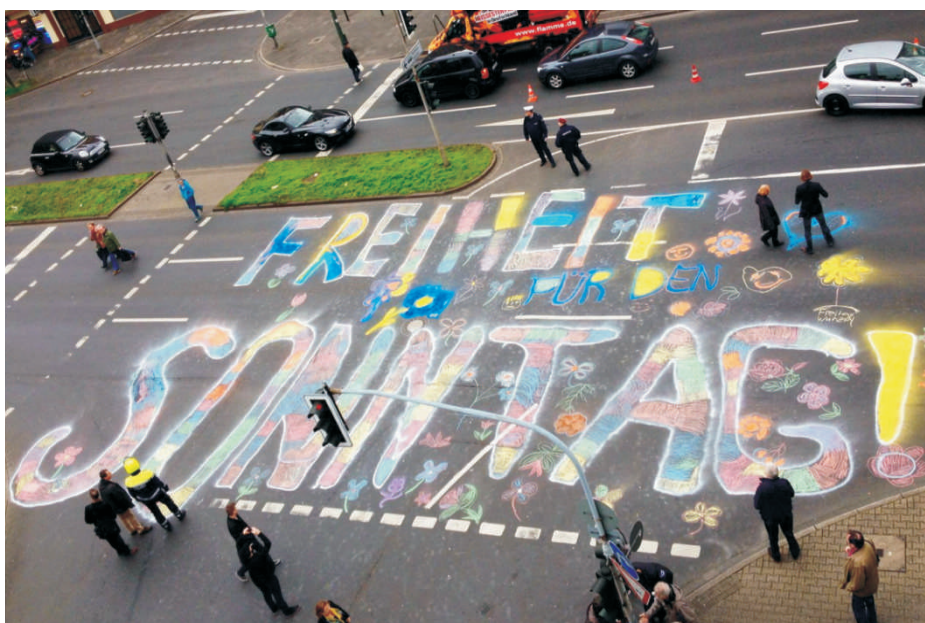


Foto: ver.di Düsseldorf (aus dem 2. Stock)

mentar eines beteiligten Polizisten: „Endlich einmal eine sinnvolle und tolle Aktion – macht Spaß dabei zu sein“. Ergänzend fügte er hinzu: „Ich bin ja auch Kollege = ver.di Mitglied“.

Aber nicht nur auf der Straße, auch anschließend während der Veranstaltung in den Räumlichkeiten der ver.di Vertretung Düsseldorf gab es für die Teilnehmer/innen der 5. Zeitkonferenz richtig etwas zu sehen.

Ein gemeinsamer freier Tag ohne Arbeit und Kommerz – für dieses Ziel kämpfen Sonntagsallianzen an vielen Orten Deutschlands – so auch der **Stadtverband der KAB Alsdorf-Baesweiler** aus dem Bistum Aachen, der im Rahmen der 5. Zeitkonferenz mit Unterstützung einiger freiwilliger Helfer aus anderen KAB Bezirken ihre ganz spezielle Aktion zum Sonntagschutz farbenfroh und lebendig als „**Aachener Sonntagsfeier(becher)**“ und damit als zweiten optischen Höhepunkt des Tages vorstellte.

Mit Öcher Alaaf, selbstgestalteten, speziellen Sonntags-Schokowaffeln als Wurfmaterial und Musik zogen sie in den Saal ein und begeisterten die vielen anwesen-

Die Idee zum Eierbecherkostüm stammt übrigens vom Plakat der Aktion „**Ohne Sonntag fehlt dir was**“, auf dem sechs leere Eierbecher (Montag bis Samstag) zu sehen sind und einer mit einem Ei, für den Sonntag.

Die Eierbecherkostüme wurden von den KAB Mitgliedern natürlich selbst entworfen



Foto: Agnes Schnieders



Foto: Günter Weber

Sepp Becker (KAB) zum Ehrenbürger der Stadt Wassenberg ernannt!

Sepp Becker, Aktiver der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) in Wassenberg und ehemaliger Vorsitzender der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Gruppe Wassenberg sowie Vorsitzender des Heimatvereins und langjähriger stellvertretender Schulleiter der Betty-Reis-Gesamtschule bekam bei einem Festakt am 29. März 2014 im Forum der Gesamtschule von Bürger-

(Fast) alles begann mit der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ), in der Sepp Becker gemeinsam mit dem heutigen Bürgermeister der Stadt Wassenberg, Manfred Winkens, und vielen Mitgliedern der heutigen KAB Gruppe Wassenberg aktiv war.

Die Betty-Reis-Gesamtschule, für deren Gründung er und die KAB Gruppe Wassenberg sich seinerzeit maßgeblich eingesetzt

hatten, wäre ohne das Engagement von Sepp Becker nicht vorhanden. Sepp gab der Gesamtschule als langjähriger stellvertretender Schulleiter und Lehrer ein Gesicht und machte sie im Verbund mit seinen Kolleginnen und Kollegen zu einer Schule, die in NRW Beachtung und Anerkennung fand. Seine enge

Beziehung zur Betty-Reis-Gesamtschule besteht auch heute noch z.B., wenn Sepp Becker bei Stadtführungen Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte der Stadt vertraut macht.

Kein Wunder, denn Sepp Becker ist ja als Vorsitzender und Stadtführer im Heimatverein der Stadt Wassenberg engagiert und wirkt so (z.B. mit seinem Wissen und seinen Ideen zum geschichtlichen Stadtrundweg) aktiv am Stadtgeschehen mit.

Seit 1996 ist Sepp Becker zudem Vorsitzender des Partnerschaftskomitees, des Präsidiums und Motor der ältesten Städtepartnerschaft im Kreis Heinsberg - der Partnerschaft mit



der Stadt Pontorson (nahe dem weltberühmten Mont St. Michel in der Normandie/Frankreich).

Auch die seit vier Jahren bestehende Partnerschaft mit Highworth (einer kleinen englischen Marktstadt im Südwesten Englands) habe Sepp Becker, der engagierte Europäer, mit angeregt. Natürlich habe Becker auch die Zusammenarbeit mit der niederländischen Gemeinde Roerdalen im Blick und engagiere sich für die Weiterentwicklung der gemeinsamen Projekte in der "Nationalparkregion Meinweg".

Schließlich, so Bürgermeister Manfred Winkens habe Beckers Einsatz über Grenzen hinweg der Stadt auch noch den Titel "Europäische Gemeinde" eingebracht.

Was soll man dazu noch sagen?

Danke für Alles und natürlich Gratulation zur Ehrenbürgerschaft der Stadt Wassenberg.

Günter Weber



Bürgermeister Manfred Winkens überreicht Sepp Becker die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Wassenberg

Foto: Gaby Wienen

meister Manfred Winkens die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Wassenberg überreicht.

Der Stadtrat von Wassenberg hatte bereits in seiner Sitzung vom Dezember 2013 mit nachfolgender Begründung einstimmig beschlossen, Sepp Becker das Ehrenbürgerrecht zu verleihen: „Herr Becker hat sich um die Stadt Wassenberg besonders verdient gemacht und sich weit über das übliche Maß hinaus für die Stadt eingesetzt.“

Das Thema der Festrede vom ehemaligen KAB Diözesanpräses Karl-Heinz Laurier aus Herzogenrath passte dementsprechend auch sehr gut. Es ging um den Begriff der „Solidarität“, den Sepp Becker mit Leben füllt(e).

Schaut man auf das Engagement der letzten Jahrzehnte von Heinz Dieter Becker (wie er ja eigentlich – ohne den so bekannten Spitznamen „Sepp“ – bürgerlich heißt) zurück, so gibt es da Einiges, was er gemeinsam mit vielen Mitstreitern/innen in und für Wassenberg bewegt hat.



Die Enkel gratulieren ihrem Opa „Sepp“

Foto: Gaby Wienen



Wer ist Europa... wenn nicht wir?!

Solidarisch, gerecht, menschlich – Europa mitgestalten!

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Bezirksverband Mönchengladbach, die vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Bezirk Linker Niederrhein und der Koordinationskreis Soziale Gerechtigkeit Mönchengladbach laden herzlich ein:



Überparteilicher Impuls zur Europawahl 2014 am Donnerstag, den 15. Mai. 2014 um 20.00 Uhr im Saal der Pfarre St. Anna Waldhausen-Windberg



mit **Wilfried Wienen**
(KAB Europabüro, Köln)



sowie den Mönchengladbacher Politikern / der Europapolitikerin

- **Dr. Gerd Brenner** (Bündnis 90/Die Grünen)
- **Torben Schulz** (Die Linke)
- **Martin Heinen** (CDU / Vors. der Jungen Union)
- **Beret Roots** (FDP / EU-Kandidatin)
- **wird noch benannt** (SPD)
- **Ralf Welter** (Vorsitzender des KAB Diözesanverbandes Aachen)

Trägerkreis:



sowie Koordinationskreis
Soziale Gerechtigkeit MG

Eintritt frei!

Solidarität, weil Arbeit nicht vom Himmel fällt...

Solidaritätskollekte für Arbeitslose am 3./4. Mai 2014

Täglich finden über 2.500 Menschen, die aus dem Erwerbsleben ausgegrenzt sind, Beratung, Begleitung, Bildung und Arbeit und damit die Chance auf Gemeinschaft und auf ein eigenständiges Leben in mehr als 50 Projekten und Initiativen, die vom Bistum

Aachen koordiniert und unterstützt werden. Weil Arbeit und auch das Geld für die Unterstützung der Menschen und Projekte nicht vom Himmel fällt, braucht es neben dem ehren- und hauptamtlichen Einsatz vieler Menschen auch eine finanzielle Unterstüt-

zung durch private Spenden und Kollekten. Diese findet seit Jahren am ersten Wochenende im Mai durch die bistumsweite Solidaritätskollekte in den Pfarren – oft verbunden mit thematisch entsprechend ausgerichteten Gottesdiensten - ihren Höhepunkt.

Da sind wir alle gefragt!



Impressum „Aachener Impulse“

Auflage: 3.000 Ex.

Redaktion

Günter Weber (verantwortlich)
KAB-Diözesanverband Aachen
Martinstraße 6, 52062 Aachen
Tel.: 0241 / 40018-0 / Fax: 0241/4001850
kab@bistum-aachen.de
www.kab-aachen.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Sigi Malinowski, Agnes Schnieders, Günter Weber, Ralf Welter, Gaby Wienen

Ansprechpartner/innen in den

KAB-Zentren:

Aachen

Bezirksverbände Aachen-Stadt und Eifel,
Aachen-Land und Düren
Tel.: 0241 / 4001860

Dirk Langenbach
dirk.langenbach@bistum-aachen.de
Agnes Schnieders
agnes.schnieders@kab.bistum-aachen.de

Krefeld

Bezirksverbände Heinsberg, Mittlerer
Niederrhein und Mönchengladbach
Tel.: 02151 / 315528

Elisabeth Brack
elisabeth.brack@kab.euregiopost.de
Günter Weber
guenter.weber@kab.euregiopost.de

Druck & Layout:

TIAMATDruck GmbH, Düsseldorf
www.tiamatdruck.de

Gedruckt auf Circle Matt Recycling Papier